Neue indo-malayische *Platysomini* und Bemerkungen zu bekannten Arten.

(*Coleoptera, Histeridae.*)

(43. Beitrag zur Kenntnis der Histeriden.)

Von **H. Bickhardt.**

Platysoma (s. str.) ***vulsum*** n. sp.

Oblongum, subparallelum, sat convexum, nigrum, nitidum; antennis pedibusque rufescentibus. Fronte plana, stria integra, antice subrecta, clypeo parum concavo; mandibulis parte basali tenuiter sulcatis. Pronoto lateribus subtilissime punctulatis, stria laterali integra pone oculos subangulata et subcrenulata. Elytris striis 1—3 integris, 4 et 5 aequalibus dimidiatis, suturali nulla. Propygidio lateribus subimpresso, leviter haud dense punctato, margine apicali laevi; pygidio densius ocellato-punctato, margine laevi. Prosterno inter coxas angustato, lobo vix perspicue punctulato; mesosterno antice leviter emarginato, stria marginali integra. Tibiis anticis 4-dentatis, dente basali parvo. Long. 3 mm.

Hab. Java.

Der Lateralstreif des Halsschilds ist an der Basis winklig einwärts gebogen und setzt sich ein kurzes Stück an der Basis fort. Die Dorsalstreifen 4 und 5 sind gleichlang und reichen sehr wenig über die Mitte nach vorn. Die Punktierung des Propygidiums ist ziemlich gleichmäßig, die Punkte sind ziemlich groß, aber sehr flach, ihr Boden ist eben; die Punkte auf dem Pygidium sind wesentlich kleinere Augenpunkte, der Rand des Pygidiums (auch an der Basis) ist glatt, jedoch nicht erhoben.

Die neue Art ist mit *P. clarenciae* Mars. verwandt, jedoch durch viel feinere (kaum sichtbare) Punktierung der Halsschildseiten und der Kehlplatte, gleichlange 4. und 5. Dorsalstreifen, an der Basis fein gefurchte Mandibeln und durch geringere Größe verschieden. Der Spitzenrand der Flügeldecken ist nicht punktiert.

1 Exemplar (Type) aus Buitenzorg (Java) in meiner Sammlung.

Platysoma (s. str.) ***gibbum*** n. sp.

P. gibbum J. Schmidt in litt.

Late-ovatum, convexum, nigrum, nitidum; antennis pedibusque rufis. Fronte cum clypeo valde excavatis, stria tenui integra, antice recta. Thorace laevi, stria laterali integra, lateribus sinuata, pone oculos haud angulata. Elytris sat dilatatis, striis 1—3 fortibus integris, 4. vix notata apicali punctiformi, ceteris nullis. Propygidio pygidioque parce, hoc subtilibus punctatis, marginibus laevibus, pygidio utrinque impresso.

Prosterno inter coxas plano; mesosterno antice late emarginato, stria integra. Tibiis anticis 4-dentatis, dente basali minuto. Long. $4^1/_3$ *mm.*

Hab. Sarawak.

Im Habitus mit *Eurylister*-Arten vergleichbar. Verhältnismäßig breit oval. Kopf und Clypeus sind stark ausgehöhlt. Die Flügeldecken sind auf der Mitte der Scheibe etwas aufgetrieben. Propygidium und Pygidium sind spärlich, letzteres etwas feiner punktiert; die Ränder sind unpunktiert, das Pygidium ist seitlich breit eingedrückt.

Wegen des Fehlens der 3 inneren Dorsalstreifen (vom vierten Streif ist nur ein apikales Rudiment in Gestalt eines eingestochenen Punktes übriggeblieben) mit keiner der bekannten Arten von ähnlicher Form zu verwechseln.

1 Ex. (Type) aus der coll. J. Schmidt mit dem angegebenen nom. in litt. in meiner Sammlung.

Platysoma (s. str.) *persimile* Lew.

Mir liegt ein Exemplar vom Mt. Banahao (Philippinen) — Baker leg. — vor, das eine ganz schwache und sehr spärliche Punktierung des Pygidiums am Basalrand aufweist; die Punktierung des Propygidiums ist viel feiner als bei *P. confucii* Mars. und nur auf die Basalhälfte beschränkt. Von letzterer Art liegt ebenfalls eine Anzahl philippinischer Stücke (Mt. Makiling, Los Banos, P. Princesa [Palawan]) vor. *P. persimile* ist größer als diese Art.

Platysoma (s. str.) *connexum* Fauvel.

Mir liegt eine *Platysoma* aus Neu-Caledonien vor, die ich auf die obige Art beziehen möchte; sie stimmt jedoch in folgenden Punkten nicht mit Fauvels Beschreibung überein. Die Oberseite ist weniger flach wie *latisternum* Mars., mit der sie der Autor vergleicht, der 2. Dorsalstreif ist vorn weniger abgekürzt, der 3. Dorsalstreif ist in seinem Basalteil weniger schräg, sondern dem 1. und 2. Streif parallel, das Propygidium ist mäßig konvex, ohne seitliche Eindrücke, fein punktiert, das Pygidium fast eben mit kleinen Eindrücken jederseits an der Basis, die etwas stärker punktiert sind als die übrige basale Hälfte, die sehr fein punktiert ist, die Spitzenhälfte ist fast glatt; die Halsschildseiten sind glatt. *P. Montrouzieri* Perroud ist größer, mehr konvex, fast parallelseitig, hat fast oder ganz vollständigen 3. Dorsalstreif und einen apikalen 4. Streif; das Propygidium und Pygidium sind viel kräftiger punktiert, letzteres mit größerem und tieferem Eindruck jederseits, usw. — Es besteht auch Verwandtschaft mit *platypygum* Mars.

Platysoma (s. str.) ***platypygum*** Mars. 1879.

Diese Art ist von Lewis mit Unrecht zur Untergattung (bei Lewis „Gattung“) *Platylister* gestellt worden. Marseul sagt in seiner Beschreibung vom Pygidium ausdrücklich „plan oblique sans bourrelet marginal“. *Platypygum* gehört mithin zu *Platysoma* sens. str.

Platysoma Subgenus ***Platylister*** Lew. 1892.

Diese von Lewis als Gattung beschriebene Artengruppe läßt sich kaum als Untergattung aufrecht erhalten. Doch wird es im Interesse der Zerteilung der großen Gattung *Platysoma* immerhin zweckmäßig sein, sie vorläufig beizubehalten. Auf jeden Fall läßt sich aber manches von Lewis angegebene Merkmal zur Abtrennung des Subgenus *Platylister* nicht benutzen. So sind z. B. die relativ erheblichere Größe und die flachere gestrecktere Gestalt der zu *Platylister* gerechneten Arten keine Merkmale zur Unterscheidung. Tatsächlich ist allein das erhaben gerandete Pygidium zur Unterscheidung und Abtrennung der Untergattung verwendbar. Denn es gibt stärker konvexe kleinere Arten mit erhobenem Rande des Pygidiums, wie *P. timoriense* Mars., und langgestreckte oben wenig konvexe Arten, wie *platypygum* Mars., ohne erhobenen Rand des Pygidiums. Letzteren hat Lewis zu *Platylister*, ersteren zu *Platysoma* s. str. gestellt. Beides ist m. E. falsch. Denn schließlich ist doch ein morphologisches Merkmal, das sich auf die Auszeichnung eines bestimmten Körperteils bezieht, von erheblicherer Bedeutung als allgemeine Angaben, die nur den Habitus betreffen. Auch Desbordes scheint in diesem Punkte meiner Meinung [1]) zu sein. Zweifelhaft ist z. B. die Stellung von *Pl. atratum* Er. Da indessen der Rand des Pygidiums an den Seiten wenigstens schwach erhaben ist, so wird diese Art zweckmäßig bei *Platylister* verbleiben.

Platysoma (Platylister) desinens Walker.

Diese Art, die bisher unter den *Platysoma*-Spezies (s. str.) aufgeführt war, muß wegen des, wenn auch schmal, erhobenen Randes des Pygidiums in die Untergattung *Platylister* Lew. gestellt werden. Vgl. auch die Beschreibung der *P. Motschulskyi* Mars. (Abeille I, p. 299/300, 1864), die als Synonym zu *desinens* Walk. gestellt worden ist.

Platysoma (Platylister) bimarginatum n. sp.

Oblongum, parallelum, nigrum, nitidum; antennis tarsisque piceis. Fronte cum clypeo valde concavo, stria pone oculos evanescente antice recta,

---

[1]) Ann. Soc. ent. Fr. v. 87, p. 355, 356 (1918).

mandibulis robustis. Thorace stria laterali antice late interrupta, postice basi continuata. Elytris striis dorsalibus 1—3 integris, 4. vix dimidiata, 5. breviore postice quoque abbreviata, suturali nulla. Propygidio utrinque subimpresso sparsim punctato; pygidio fortius ocellato-punctato, margine leviter elevato. Prosterno inter coxas fere plano, lobo antice truncato, mesosterno antice emarginato, striis duabus marginalibus integris approximatis. Tibiis anticis 4-dentatis. Long. $4^1/_2$ *mm.*

Hab. Deutsch-Neu-Guinea.

Von allen bekannten Arten durch den doppelten Randstreif des Mesosternums verschieden und hierdurch besonders ausgezeichnet. Auch der an der Basis ziemlich weit fortgesetzte Lateralstreif des Halsschilds ist ein besonders charakteristisches Merkmal. Im übrigen ähnelt die neue Art einem sehr kleinen Exemplar von *P. cambodjensis* Mars., jedoch ist die Gestalt kürzer, gedrungener, die Punktierung des Propygidiums und Pygidiums weniger dicht und weniger grob, der Untergrund ist glänzend, der erhobene Rand weniger scharf und weniger schmal.

1 Ex. (Type) aus Deutsch-Neu-Guinea (Staudinger) in meiner Sammlung.

Platysoma (Platylister) abruptum Er.

1834 *P. abruptum* Erichson, in Klug, Jahrb. Ins., p. 109.
1853 Mars. in Monogr. Histér., p. 257, t. 7, f. 2.
1861 Mars. l. c. Suppl., p. 142, t. 3, f. 2.

Mehr als 30 Exemplare dieser Art vom Tengger-Gebirge (Java) haben keinerlei Andeutung eines 4. Dorsalstreifs an der Flügeldeckenspitze. Sie entsprechen der oben angegebenen 2. Beschreibung Marseuls im Supplement-Band seiner Monographie, die er nach einer Type Erichsons gefertigt hat. Auch mir hat diese Type durch die Vermittlung Prof. H. J. Kolbes vorgelegen. Da Erichson in seiner eigenen Beschreibung den 4. Dorsalstreif, wenn auch „valde abbreviata" angibt, so hat ihm offenbar ein anderes Exemplar der sogenannten „Typen" zur Vorlage bei der Beschreibung gedient. An und für sich ist es in diesem Falle belanglos, welches Stück der „Typen" als die „Type" zu gelten hat, zweckmäßig wäre es aber gewesen, wenn die Autoren geschrieben hätten: „Der 4. Dorsalstreif ist entweder als kurzes apikales Streifenstück ausgebildet oder fehlt ganz."

Platysoma (Platylister) humile Er.

Auch bei dieser Art ist der 3. Dorsalstreif zuweilen — wenn auch selten — unterbrochen. Mir liegen solche Exemplare vom Tengger-Gebirge (Java) vor.

Platysoma (Platylister) ramoicola Mars.

1879 *P. ramoicola* Mars. in Ann. Mus. Genova, v. 14, p. 263.
1915 *P. bruneicola* Desb. in Bull. Soc. ent. Fr., p. 237.
1916 Desb. in Ann. Soc. ent. Fr., v. 85, p. 305.

Eine größere Zahl (28) Stücke dieser Art von Brunei (Borneo), die aus der coll. J. Schmidt herrühren, gestattet mir, die Variabilität dieser Art zu erörtern. Der Lateralstreif des Halsschilds ist bald kurz unterbrochen (Type Marseuls), bald vollständig (Type Desbordes'), der 3. Dorsalstreif ist bald vollständig (Type Marseuls), bald unterbrochen (Type Desbordes'). Sonstige Unterschiede bestehen nicht. Ein weiteres Exemplar meiner Sammlung von Java (Noesa-Kembangan) stelle ich nur mit Vorbehalt zu dieser Art. Es hat einen breit unterbrochenen Lateralstreif des Halsschilds, 3 vollständige und einen sehr kurzen obsoleten 4. Dorsalstreif, ferner aber einen deutlichen geraden vorn und hinten stark abgekürzten (parallel zu dem 1. Dorsalstreif verlaufenden) Subhumeralstreif. Letztere Bildung halte ich für abnorm, weshalb ich das Stück vorläufig zu *ramoicola* stelle. Das Propygidium ist spärlicher punktiert als bei dieser Art.

Platysoma (Platylister) cambodjense Mars.

1864 *P. cambodjense* Marseul, in Abeille I, p. 300.
1912 Bickh. in Ent. Blätt., v. 8, p. 123.
1913 Bickh. in Records Ind. Mus. Calcutta, v. 8, II, p. 122.
1913 Bickh. in Ent. Mitteil., v. 2, p. 169.
1916 Desbordes in Ann. Soc. ent. France, v. 85, p. 311.
1906 *P. niponense* Lewis in Ann. nat. Hist. (7), v. 18, p. 398.

P. cambodjense ist über Vorder- und Hinterindien, Formosa und Japan verbreitet. Die Art ist, wie ich schon mehrfach (siehe obige Lit.-Angaben) hervorgehoben habe, sehr variabel. So besitzen Stücke aus Rotung (Indien), von den Andamanen, aus Hinter-Indien (ohne nähere Bezeichnung) einen unterbrochenen Lateralstreif des Halsschilds, Stücke aus Formosa haben teilweise einen unterbrochenen Mesosternalstreif. Zuweilen ist auch ein kurzer Nahtstreif entwickelt. Auf solche Stücke, die einen kurzen Nahtstreif und etwas verlängerte 4. und 5. Dorsalstreifen haben, sowie einen unterbrochenen Mesosternalstreif besitzen, hat Lewis seinen *Platysoma (Platylister) niponense* Lew. begründet. Da unter solchen Stücken von *niponense* Lew. aus Formosa (Fuhosho, Kosempo, Banshoryo) aber alle Übergänge — ohne Nahtstreif, mit vollständigem Mesosternalstreif usw. — vorkommen, so kann *niponense* als eigene Art nicht beibehalten werden. Obige Synonymie ist also begründet.